

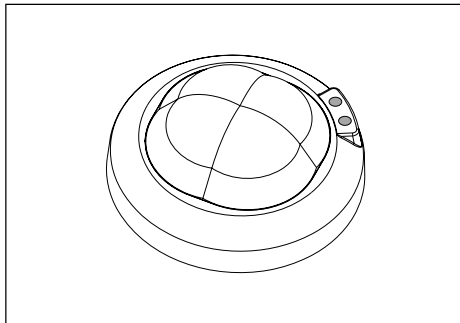


0173-1-6317
28017

**Busch-Wächter®
Präsenz tech 6813-101**



Betriebsanleitung 
Nur für autorisiertes Elektrofachpersonal



Abbildungen	
- Fig. 1 bis Fig. 7: Anschlussbeispiele	5 - 8
- Fig. 8: Erfassungsbereich	8
- Fig. 9: Gerätedarstellung (Draufsicht)	9
- Fig. 10: Gerätedarstellung (Rückseite)	9
1. Einsatzgebiet	10
2. Wichtige Hinweise	
- Richtlinien	11
- Dokumentation/Gerätepflege	11
- Bestimmungsgemäßer Gebrauch	12
- Entsorgung	12
3. Technische Daten	13
4. Montage	
- Einbau/Montageort	14
- Anpassung des Erfassungsbereiches mittels Folie/Fig. 11	15

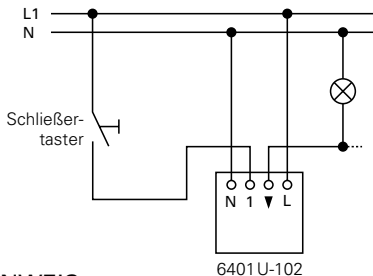
- Montage mit Aufputzgehäuse 6885/Fig. 12	17
- Montage in Verbindung mit Nebenstellen	17
- Demontage	17
5. Funktionalität	
- Schaltausgänge	18
- Potentiometer	19
- Helligkeitsgrenzwert	20
- Ausschaltverzögerung	22
- Einschaltverzögerung HKL	23
- Ausschaltverzögerung HKL	24
6. Einstellung	
- Testbetrieb	25
- Master-/Slave-Betrieb	26
- Konstantlichtregelung	28

7. Bedienung	
- ... über Taster	29
- ... über IR-Handsender 6010	30
8. Netzspannungsunterbrechung	34
9. Störungsbeseitigung	36
Gewährleistung	38
Garantiekarte	267

Fig. 1/Fig. 2

D

Kombination mit dem Universal-Relais-Einsatz 6401 U-102



HINWEIS

Bei beleuchteten Tastern können ausschließlich Taster mit separatem **N**-Anschluss verwendet werden. *Eine kontaktparallele Beleuchtung ist nicht zulässig!*

Kombination mit den Nebenstellen 6805 U (Parallelschaltung Master/Slave)

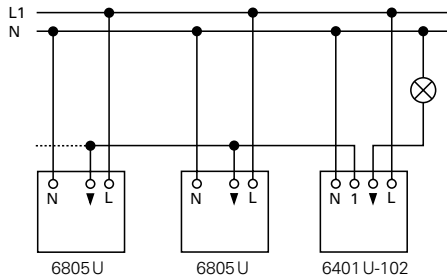
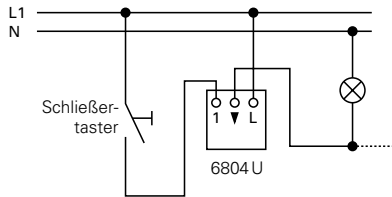


Fig. 3/Fig. 4

D

Kombination mit dem MOS-Fet-Einsatz
6804 U und Schließertaster



Kombination mit Universal-Relais-Einsatz
6401 U-102 und aktiver Nebenstelle 6805 U
und Schließertaster

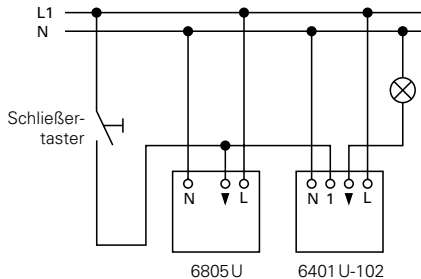
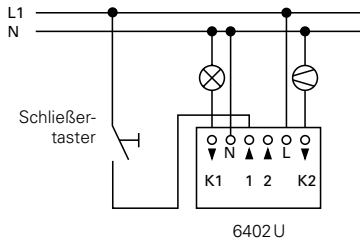


Fig. 5/Fig. 6

D

Kombination mit dem Universal-Serien-Einsatz 6402 U und Schließertaster



Kombination mit dem Universal-Taststeuergerät 6550 U-101 und Schließertaster

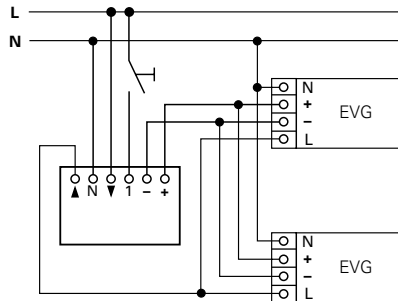
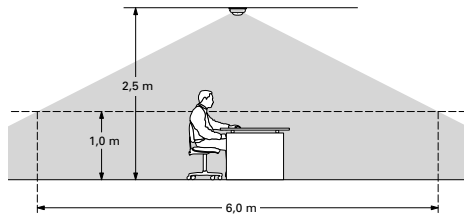
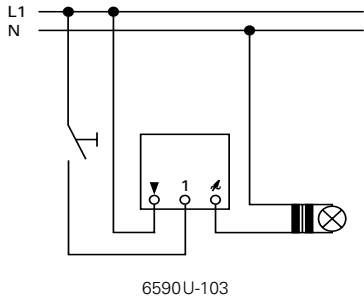


Fig. 7/Fig. 8

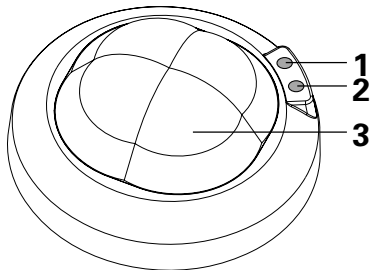
D

Kombination mit Universaldimmer 6590U-103 und Schließertaster

Erfassungsbereich des Präsenzmelders

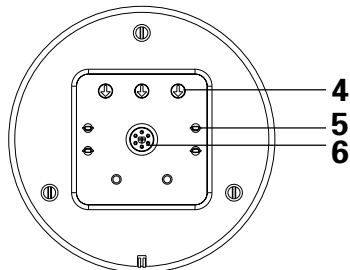


Gerätedarstellung (Draufsicht)



1. Sensor für Infrarot-Empfang (rot)
2. Sensor für Helligkeitserfassung (transparent)
3. Linsensystem bestehend aus vier Teilbereichen

Gerätedarstellung (Rückseite)



4. Drei Potentiometer zur manuellen Einstellung
5. Befestigungsklammern
6. Anschlussstifte

1.1 Einsatzgebiet

Der Busch-Wächter® Präsenz tech 6813-101 (im folgenden Präsenzmelder) ist **ausschließlich für den Innenbereich** z.B. von Büros, Schulen oder von Privatgebäuden ausgelegt. Er kann nur in Verbindung mit den folgenden Geräten eingesetzt werden:

- Universal-Relaiseinsatz 6401 U-102
- Standard-Relaiseinsatz 6812 U-101
- MOS-Fet-Einsatz 6804 U
- Nebenstelle 6805 U
- Universal-Serien-Einsatz 6402 U
- Universal-Dimmer-Einsatz 6590 U-103
- Universal-Taststeuergerät 6550 U-101

Das Gerät ist für die Deckenmontage konzipiert und kann sowohl „Unterputz“ (z.B. abgehängte Decken) als auch „Aufputz“ (optionales Gehäuse, Art.-Nr. 6885) montiert werden. Der Präsenzmelder besitzt hochempfindliche Sensoren/Linsensysteme. Über einen helligkeits-/bewegungsabhängigen Ausgang werden verschiedene Lasten (je nach UP-Einsatz) gesteuert. Die volle Funktionalität des Gerätes ist u.a. von der Montagehöhe (s. Kap. 4.2) abhängig.

Der Erfassungsbereich kann zusätzlich über eine im Lieferumfang enthaltene Folie (siehe Kap. 4.3) angepasst werden.

ACHTUNG

Arbeiten am 230 V - Netz dürfen nur von autorisiertem Elektrofachpersonal ausgeführt werden!

Das Gerät ist wartungsfrei und darf nicht geöffnet werden.

2.1 Richtlinien

Der Präsenzmelder erfüllt die Anforderungen der Niederspannung- und EMV-Richtlinie. Der Nachweis ist über die CE-Kennzeichnung am Gerät erkennbar.

Es sind die einschlägigen Normen, Richtlinien, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu beachten!

2.2 Dokumentation

Der Präsenzmelder ist ein hochkomplexes Gerät. *Bitte beachten Sie auch unbedingt die zu den unter 1.1 genannten Geräten jeweils zugehörige Betriebsanleitung.*

2.3 Gerätepflege

Setzen Sie bitte bei der Reinigung des Gerätes - speziell des Linsensystems - keine scharfkantigen Gegenstände bzw. „aggressiven“ Reinigungsmittel ein.

2.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bitte beachten Sie, dass sich der Präsenzmelder nicht als Einbruch- und Überfallmelder eignet, da die hierfür vorgeschriebene Sabotagesicherheit lt. VdS fehlt.

2.5 Entsorgung

Alle Verpackungsmaterialien und Geräte von Busch-Jaeger sind mit Kennzeichnungen und Prüfsiegel für die sach- und fachgerechte Entsorgung ausgestattet. Entsorgen Sie Verpackungsmaterialien und Elektrogeräte bzw. deren Elektronikkomponenten über hierzu autorisierte Sammelstellen bzw. Entsorgungsbetriebe.

Technische Daten



Versorgungsspannung:	5 V \pm 5% DC (UP-Einsatz)
Schaltleistung:	abhängig vom eingesetzten UP-Einsatz
Totzeit nach Ausschaltung:	ca. 1 sec
Erfassungsbereich:	bei 2,50 m Montagehöhe: 6 m im Durchmesser in 1 m Höhe (siehe auch Fig. 8)
Einstellbarer Helligkeits- grenzwert:	5 bis 1000 Lux
Öffnungswinkel für Helligkeitsmessung:	60°
Umgebungstemperatur:	0 bis + 35 °C
Produktnorm:	EN 60669-2-1

Netzspannung ausschalten!

4.1 Einbau des Präsenzmelders

Der Präsenzmelder wird auf den gewählten Unterputzeinsatz aufgesteckt. Der gewählte Unterputzeinsatz wird in eine handelsübliche UP-Gerätedose nach DIN 49073 Teil 1 oder in das Busch-Jaeger Aufputzgehäuse Art.-Nr. 6885 montiert.

ACHTUNG

Für die Einstellphase (Gehtest, Einstellung der Potentiometer) sollte der beiliegende Adapter genutzt werden, bevor der Präsenzmelder „endgültig“ auf den UP-Einsatz gesteckt wird.

Bitte beachten Sie unbedingt die Montagehinweise bzgl. Erwärmung, Sicherheitsabstände, Leitungsführung, etc. in den jeweiligen UP-Betriebsanleitungen.

4.2 Montageort

Bei der Wahl des Montageortes sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- Montagehöhe
- Abstand zu der zu schaltenden Lichtquelle
- Gegenstände wie Stellwände, hohe Blumen, etc.

Nach Möglichkeit sollte der Präsenzmelder direkt über dem jeweiligen Arbeitsplatz montiert werden. Die empfohlene Montagehöhe beträgt 2,5 m. Bei Montagehöhen > 2,5 m vergrößert sich der Erfassungsbereich - gleichzeitig reduziert sich die Erfassungsdichte und Empfindlichkeit.

Der Abstand zur Beleuchtung sollte bei Lampen mit hoher Wärmeentwicklung mindestens 1,5 m betragen. Hohe Gegenstände wie z.B. Stellwände in Großraumbüros können den Empfangsbereich verringern; ggf. ist ein weiterer Präsenzmelder einzubauen. Bei größeren Räumen kann es erforderlich sein, mehrere Präsenzmelder einzusetzen. Die Erfassungsbereiche sollten sich ca. 0,5 m überschneiden (siehe auch Master-/Slavebetrieb Kap. 6.2).

4.3 Anpassung des Erfassungsbereiches mittels Folie

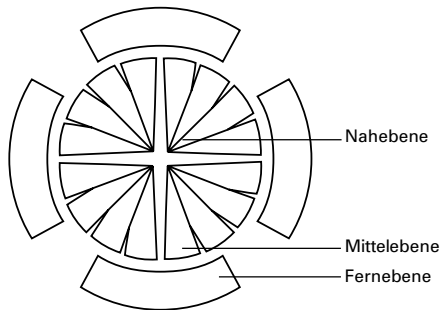
Im Lieferumfang des Präsenzmelders befindet sich eine vorgeprägte Folie, die auf die vierteilige Linse aufgeklebt werden kann. Diese Folie ist in Fern- und Mittel-/Naheebene unterteilt. Gehen Sie bitte vor der Montage wie folgt vor.

- Schneiden Sie ggf. die Folie vor dem Abziehen auf die Raumgegebenheiten zu.
- Ziehen Sie die Folie segmentweise ab.

Montage/Fig. 11

D

- Bringen Sie die Folie sorgfältig auf den abzudeckenden Bereich auf. Achten Sie bitte darauf, dass dieser Bereich vollständig abgedeckt ist.



4.4 Montage mit Aufputzgehäuse 6885 (Fig. 12)

- Brechen Sie je nach gewünschter Leitungsführung eine der seitlichen (Pos. 1) oder eine in der Bodenplatte (Pos. 2) befindliche Abdeckung auf.
- Setzen Sie ggf. eine Leitungseinführung ein.
- Führen Sie die erforderlichen Leitungen in das Aufputzgehäuse ein.
- Befestigen Sie das Aufputzgehäuse mittels Schrauben.
- Schließen Sie den Unterputzeinsatz gemäß Anschlussbildern (s. Fig. 1 bis 7) an und befestigen Sie ihn an den im Aufputzgehäuse vorgesehenen Stiftmuttern (Pos. 3).



4.5 Montage in Verbindung mit Nebenstellen

Der Präsenzmelder kann über Nebenstellen betrieben werden. *Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Leitungsverlegung, max. Leitungslänge, Wahl der Schließer-taster, etc. in der Betriebsanleitung des jeweiligen Unterputzeinsatzes.*

4.6 Demontage des Präsenzmelders

- Ziehen Sie den Präsenzmelder am äußeren Gehäuse ring senkrecht nach unten vom Unterputzeinsatz ab.

5.1 Schaltausgänge

Der Präsenzmelder besitzt zwei Ausgänge mit unterschiedlichen Funktionsschwerpunkten:

Ausgang 1: „Beleuchtung“

Der Ausgang dient zur Schaltung von Beleuchtungsanlagen *in Abhängigkeit von Helligkeit und Bewegung*.

- Der Helligkeitsgrenzwert ist am Potentiometer „Lux“ einzustellen; die Ausschaltverzögerung ist am Potentiometer „Zeit/Licht“ einzustellen (s. Kap. 5.2).

HINWEIS

Beide Ausgänge können nur bei dem Serienschalter 6402 U genutzt werden. Bei allen anderen UP-Einsätzen ist nur der Ausgang „Beleuchtung“ aktiv.

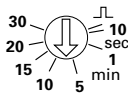
Ausgang 2: „Präsenz“

Der Ausgang dient zur Schaltung von Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen (HKL-Anlagen) *ausschließlich in Abhängigkeit von Bewegung*.

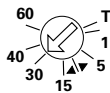
- Die Ein-/Ausschaltverzögerung ist am Potentiometer „Zeit/HKL“ einzustellen (s. Kap. 5.2).

5.2 Potentiometer

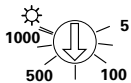
Das Schaltverhalten des Präsenzmelders läßt sich vor der Montage über die drei Potentiometer (siehe auch Fig. 10, Pos. 4) einstellen. Nach der Montage läßt sich der Helligkeitsgrenzwert am einfachsten über den IR-Handsender 6010 einstellen (siehe Kapitel 7.2).



Poti „Zeit/Licht“
für Ausgang 1
s. Kap. 5.4



Poti „Zeit/HKL“
für Ausgang 2 mit
Sonderfunktion Test
s. Kap. 5.5 und 6.1



Poti „Lux“
für Ausgang 1
s. Kap. 5.3

5.3 Helligkeitsgrenzwert

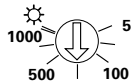
Diese Funktion wird durch den Helligkeitssensor, das Linsensystem und das Potentiometer „Lux“ bestimmt.

Der integrierte Lichtsensor misst kontinuierlich die reflektierte Helligkeit oben an der Decke und vergleicht diesen Helligkeitswert mit dem am Präsenzmelder eingestellten Grenzwert (wählbar von 5 bis 1000 Lux).

HINWEIS

Der eingestellte Luxwert* bezieht sich auf die reflektierte Helligkeit am Präsenzmelder *und nicht auf die am Arbeitsplatz vorhandene Helligkeit*. In der Regel ist der vom Präsenzmelder registrierte Luxwert deutlich niedriger als der am Arbeitsplatz vorhandene Luxwert.

Beispiele:



- *ca. 50 Lux > Flurbereich: ca. 150 Lux
- *ca. 150 Lux > Büroplatz: ca. 400 Lux
- *ca. 250 Lux > Laborplatz: ca. 650 Lux

Deaktivierung der Helligkeitsmessung: ☀

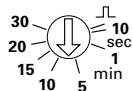
- Liegt der gemessene Wert über dem gewählten Grenzwert, bleibt die Beleuchtung ausgeschaltet.
- Liegt der gemessene Wert unter dem gewählten Grenzwert, wird die Beleuchtung bei einer Bewegungserkennung eingeschaltet.

HINWEIS

Eine kurzzeitige Erhöhung des Außenlichtes führt nicht zur sofortigen Abschaltung der Beleuchtung. Tritt die automatische Abschaltung nach subjektivem Eindruck zu früh/ zu spät ein, ist ein höherer/niedriger Luxwert einzustellen. Stellen Sie sicher, dass eine unerwünschte Abschaltung nicht durch (eine am Potentiometer „Zeit“) zu niedrig gewählte Ausschaltverzögerung verursacht wird.

5.4 Ausschaltverzögerung

Die Funktion „Ausschaltverzögerung“ wird durch das Linsensystem und das Potentiometer „Zeit“ bestimmt.



Kurzzeitimpuls \lrcorner : z.B. Ansteuerung eines Treppenlichtautomates

Über das Linsensystem stellt der Präsenzmelder fest, ob Bewegung im Raum vorhanden ist. Die Einstellung am Potentiometer „Zeit“ legt fest, wie lange die Beleuchtung nach Erfassung der letzten Bewegung eingeschaltet bleibt.

Nach jeder erneuten Bewegungserfassung wird die Ausschaltverzögerung wieder auf den gewählten Zeitwert zurück gesetzt (z.B. 7 min.). Wird bis Ablauf dieser Zeit keine erneute Bewegung im Raum registriert, wird die Beleuchtung ausgeschaltet.

5.5 Einschaltverzögerung HKL für Ausgang 2

Registriert der Präsenzmelder Bewegung im Raum, so wird die jeweils angeschlossene HKL-Anlage eingeschaltet. Dabei richtet sich der Zeitpunkt der Einschaltung nach der Einstellung des Potentiometers „Zeit/HKL“.

Der Präsenzmelder bietet zwei Varianten:

Regler im Bereich zwischen 1 und 10 min.:

- Die Einschaltverzögerung ist auf 0,5 min. festgelegt.

Anwendungsbeispiel: Lüfter im WC.

Regler im Bereich > 10 min.:

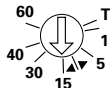
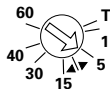
Die Einschaltverzögerung ist abhängig von der Häufigkeit der Bewegungserfassung

- Häufige Bewegungserfassung bewirkt, dass das Relais eingeschaltet wird.

Anwendungsbeispiel: Normale Büroumgebung

- Einmalige oder sporadische Bewegungserfassung unterdrückt die Einschaltung.

Anwendungsbeispiel: Selten genutzter Aktenraum



5.6 Ausschaltverzögerung HKL für Ausgang 2

Neben den Einstellmöglichkeiten zur Einschaltverzögerung legt die Einstellung am Potentiometer „Zeit/HKL“ fest, wie lange die HKL-Anlage nach Erfassen der letzten Bewegung ggf. noch eingeschaltet bleibt.

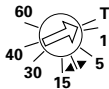
Jede erneute Bewegungserfassung unterhalb der eingestellten Zeitdauer bewirkt, dass die Ausschaltverzögerung wieder auf den gewählten Zeitwert zurückgesetzt wird.

6.1 Testbetrieb

Der Testbetrieb hat Vorrang vor allen anderen Einstellungen und eignet sich somit zur Prüfung der Funktionsfähigkeit sowie des Erfassungsbereiches.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass die Verkabelung vollständig abgeschlossen ist.
- Schalten Sie die Beleuchtung aus.
- Stellen Sie den Regler am Potentiometer „Zeit/HKL“ auf T (Test).



Der Präsenzmelder schaltet unabhängig von der Helligkeit bei Bewegung im Raum die Beleuchtung ein. Die Dauer des Einschalt- und automatisch folgenden Ausschaltvorganges beträgt maximal 10 Sekunden.

- Zur Prüfung der Verkabelung und der Funktionalität machen Sie z.B. eine Handbewegung unter dem Gerät.
- Zur Prüfung des Erfassungsbereiches machen Sie bitte entsprechende „Gehproben“. Zur Eingrenzung des Erfassungsbereiches können Sie die mitgelieferte Folie einsetzen (siehe Kap. 4.3).
- Verharren Sie nach jeder Einschaltung, bis der Präsenzmelder wieder ausgeschaltet hat.

- Stellen Sie nach Abschluss der „Probierphase“ das Potentiometer auf die gewünschte Einschaltverzögerung für Ausgang 2 (s. Kap. 5.5).
Die Einstellungen aller drei Potentiometer sind dann wieder aktiv.

6.2 Master-/Slave-Betrieb (siehe Fig. 2)

Der Master-/Slave-Betrieb erlaubt es, größere Räume zu erfassen.

Die Auswertung der Helligkeit im Raum erfolgt ausschließlich im Master. Die Slaves müssen die Bewegungserfassung dem Master melden. Die Schaltung der Beleuchtung bzw. HKL-Anlage erfolgt ausschließlich über den Master.

Gerätekombinationen

Der Master-/Slave-Betrieb ist, jeweils mit dem Präsenzmelder, bei folgenden Gerätekombinationen möglich:

Master

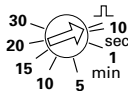
Präsenzmelder 6813-101 in Kombination mit den UP-Einsätzen 6401 U-102 oder 6804 U oder 6590 U-103 oder 6550 U-101.


Slave

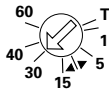
Präsenzmelder in Kombination mit dem UP-Einsatz 6805 U.

Einstellung der Potentiometer am Slave

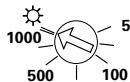
- Stellen Sie die Regler an den Potentiometern bitte wie folgt ein:




Poti „Zeit/Licht“
auf „Kurzzeitimpuls“ 



Poti „Zeit/HKL“
jede Stellung **außer „T“**



Poti „Lux“ auf
„Tagbetrieb“ 

HINWEIS

Der Master-/Slave-Betrieb hat, bei gleichzeitigem Impuls vom Taster und Slave, Vorrang vor der Tasterbedienung.

6.3 Konstantlichtregelung

Diese Komfort-Betriebsart ist nur in Kombination mit dem Unterputzeinsatz 6590U-103 und 6550U-101 möglich. Der am Potentiometer „Lux“ eingestellte bzw. über IR-Handsender angesteuerte Helligkeitsgrenzwert wird über die Dimmfunktion des Unterputzeinsatzes konstant gehalten.

- Stellen Sie den Regler am Potentiometer „Lux“ auf die gewünschte Stellung/Helligkeitswert.
- Stecken Sie den Präsenzmelder wieder auf den UP-Einsatz auf, um die Auswirkung des gewählten Helligkeitswerts zu kontrollieren. Der Präsenzmelder besitzt nach dem Aufstecken nach 1 Minute wieder seine volle Funktionalität.

oder

- Stellen Sie den gewünschten Wert mit dem IR-Handsender 6010 ein (Vorgehensweise siehe Kap. 7.2).

HINWEIS

Der jeweils zuletzt eingestellte Wert (am Potentiometer „Lux“ oder über den IR-Handsender) ist gültig.

Der Präsenzmelder kann über einen externen Schließertaster oder über den IR-Handsender 6010 bedient werden. Dabei läßt sich die Lichtquelle, *unabhängig von den vorherrschenden Helligkeitsverhältnissen und von den Einstellungen der Potentiometer*, gezielt ein- bzw. ausschalten.

7.1 Zusätzliche Bedienung über Taster

Der Schließertaster bewirkt bei kurzem Tastendruck jeweils ein Umschalten.

a. Licht ist aus und soll eingeschaltet werden

Nach Betätigung des Tasters wird die Beleuchtung, unabhängig von dem eingestellten Helligkeitsgrenzwert, für ca. 2 Stunden eingeschaltet. Nach Ablauf dieser Zeit oder wenn 30 Minuten keine Bewegung im Raum erkannt wird, erfolgt unter Einbeziehung des Helligkeitsgrenzwertes die Rückkehr in die Präsenzmelderfunktion.

b. Licht ist an und soll ausgeschaltet werden

Nach Betätigung des Tasters wird die Beleuchtung ausgeschaltet, der Präsenzmelder wird deaktiviert. Der Präsenzmelder wird wieder aktiviert, wenn

- 4 Stunden vergangen sind *oder*
- innerhalb von 30 Minuten im Raum keine Bewegung erkannt wird *oder*
- mittels Taster eingeschaltet wird

7.2 Bedienung über IR-Handsender 6010

Die Bedienung ist davon abhängig, welcher Unterputzeinsatz mit dem Präsenzmelder kombiniert wurde. Es gilt die gleiche Funktionalität wie bei der Bedienung über Taster.

- Stellen Sie den Handsender 6010 auf Kanal 10 (blauer Bereich, Tastenpaar 5) ein.
- Richten Sie den Handsender während einer Bedienung immer direkt auf den Präsenzmelder.

Die Bedienung über den IR-Handsender ist erst 1 Minute nach Aufstecken des Präsenzmelders möglich.

HINWEIS

Der IR-Empfang ist nur gewährleistet, wenn Sie sich mit dem IR-Handsender 6010 unterhalb des Präsenzmelders befinden.

a. Kombination 6813-101 und alle Schalteinsätze

Die Bedienung über die Tasten „ON“ und „OFF“ der Fernbedienung ist identisch mit der im Kapitel 7.1 beschriebenen Bedienung.

Zusätzlich kann über die IR-Fernbedienung der Helligkeitsgrenzwert verändert werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

Beleuchtung ist an

- **OFF kurz drücken:** Die Beleuchtung wird ausgeschaltet.
- **MEMO zweimal drücken:** Es wird ein höher liegender Helligkeitsgrenzwert abgespeichert. Der Präsenzmelder übernimmt den Wert sofort.

Beleuchtung ist aus

- **ON kurz drücken:** Die Beleuchtung wird eingeschaltet.
- **MEMO zweimal drücken:** Es wird ein niedriger Helligkeitsgrenzwert abgespeichert. Der Präsenzmelder übernimmt den Wert sofort.

b. Kombination 6813-101 und Dimmeinsätze 6590U-103, 6550U-101

Bedienung über Taste ON

- **Tippen:** Das Licht wird eingeschaltet.
Präsenzmelder wird nach 2 Stunden bzw. nach 30 Minuten ohne jegliche Bewegung wieder aktiviert.
- **Lang drücken:** Das Licht wird hochgedimmt.
Letzter Wert wird als Helligkeitsgrenzwert bis zur nächsten Abschaltung gespeichert. Präsenzmelder bleibt/ist aktiv.
- **MEMO zweimal drücken:** Letzter Wert wird als neuer Helligkeitsgrenzwert übernommen, auch nach der nächsten Abschaltung.

Bedienung über Taste OFF

- **Tippen:** Das Licht wird ausgeschaltet.
Präsenzmelder wird nach 4 Stunden bzw. nach 30 Minuten ohne jegliche Bewegung wieder aktiviert.

- Lang drücken: Das Licht wird runtergedimmt. Letzter Wert wird als Helligkeitsgrenzwert bis zur nächsten Abschaltung gespeichert. Präsenzmelder bleibt/ist aktiv.
- MEMO zweimal drücken: Letzter Wert wird als neuer Helligkeitsgrenzwert übernommen, auch nach der nächsten Abschaltung.

8.1 Verhalten bei Netzspannungswiederkehr

Der Präsenzmelder verhält sich im Falle einer Unterbrechung der Netzspannung wie folgt:

a. Unterbrechung ≤ 200 ms

- keine Änderung des Schaltzustandes

b. Unterbrechung > 1 s

Potentiometer „Zeit“ steht

- zwischen 10 s und 1 min:

Die Beleuchtung wird unabhängig von der Helligkeitsmessung für eine Minute eingeschaltet. Danach kehrt der Präsenzmelder in seine normale Funktion zurück.

- auf einem Wert ≥ 1 min:

Die Beleuchtung wird unabhängig von der Helligkeitsmessung gemäß der am Potentiometer „Lux“ eingestellten Ausschaltverzögerung eingeschaltet. Danach kehrt der Präsenzmelder in seine normale Funktion zurück.

- auf Kurzzeitimpuls \llcorner

Die Beleuchtung wird abhängig von der Helligkeitsmessung und dem gewählten Helligkeitsgrenzwert wie folgt geschaltet:

Bei Unterschreiten des Grenzwertes:

- Einschalten für die Dauer von 1 Sekunde

Bei Überschreiten des Grenzwertes:

- AUS

Danach schaltet der Präsenzmelder wieder wie eingestellt.

HINWEISE

Der Präsenzmelder besitzt einen EEPROM-Speicher. Dadurch ist gewährleistet, dass bei Spannungswiederkehr alle Einstellungen erhalten bleiben.

Die IR-Fernbedienung über den Handsender 6010 ist erst 1 Minute nach Spannungswiederkehr wieder möglich.

Die hier aufgelisteten Situationen betreffen nur die direkte Funktionalität des Präsenzmelders. Weitere Hinweise zur Störungsbeseitigung finden Sie in den zugehörigen Betriebsanleitungen der Unterputzeinsätze bzw. des IR-Handsenders 6010.

Diagnose

Ursache/Abhilfe

Last schaltet generell nicht:

- defekte Last wechseln
- vorgeschaltete Sicherung erneuern/wieder einschalten
- unterbrochene Zuleitung instandsetzen
- Anschlüsse am jeweiligen UP-Einsatz prüfen
- ggf. Gerät wechseln

Präsenzmelder reagiert nicht:

- Einstellung der Potentiometer prüfen
- verdreckte Linse säubern
- zu niedrigen Helligkeitsgrenzwert erhöhen

Präsenzmelder schaltet ohne erkennbare Bewegung ein:

- Wärmequellen (Heizung, etc.) im Raum prüfen/verändern; ggf. mit der Folie den betroffenen Bereich abkleben

Diagnose

Präsenzmelder schaltet aus, obwohl sich jemand im Erfassungsbereich bewegt:

Ursache/Abhilfe

- Die Bewegungen der Person sind zu gering
- Ausschaltverzögerung am Poti „Zeit“ erhöhen

Gewährleistung gegenüber Endverbraucher



Busch-Jaeger Geräte sind mit modernsten Technologien gefertigt und qualitätsgeprüft. Sollte sich dennoch ein Mangel zeigen, leistet die Busch-Jaeger Elektro GmbH (im folgenden Busch-Jaeger) im nachstehenden Umfang Gewähr:

Dauer

Die Dauer der Gewährleistung beträgt 12 Monate ab Kauf des Gerätes durch den Endverbraucher. Sie endet spätestens 18 Monate nach dem Herstellungsdatum.

Umfang

Alle diejenigen Teile des Gerätes sind nach Wahl von Busch-Jaeger unentgeltlich in dessen Werk auszubessern oder neu zu fertigen, die nachweisbar infolge eines vor dem Gefahrenübergang liegenden Umstandes, insbesondere wegen fehlerhafter Bauart, schlechten Materials oder mangelhafter Ausführung unbrauchbar wurden oder deren Brauchbarkeit erheblich beeinträchtigt wurde. Die Feststellung solcher Mängel muss dem Lieferer unverzüglich schriftlich angezeigt werden.

Ausschluss

Die Mängelhaftung bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzung oder Transportschäden, ferner nicht auf Schäden infolge Nichtbeachtung der Einbauanweisung sowie unfachgerechter Installation. Zur Behebung des Mangels ist Busch-Jaeger die erforderliche Zeit und Gelegen-

Gewährleistung gegenüber Endverbraucher



heit zu gewähren. Eine Haftung für aufgrund unsachgemäß vorgenommener Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten entstehende Folgen besteht nicht. Dies gilt auch für die Lieferung von Einzel- und Ersatzteilen.

Busch-Jaeger haftet nicht für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, insbesondere nicht für Indirekte, Folge- oder Vermögensschäden.

Verjährung

Erkennt Busch-Jaeger rechtzeitig erhobene Mängelrügen nicht an, verjährt das Recht des Gewährleistungsberechtigten, Ansprüche aus Mängeln geltend zu machen, in allen Fällen vom Zeitpunkt der rechtzeitigen Rüge an in 6 Monaten.

Einsendung

Zur Wahrung der Rechte aus dieser Gewährleistungserklärung ist das Gerät im Gewährleistungsfall zusammen mit der ausgefüllten Gewährleistungskarte und einer kurzen Erläuterung des beanstandeten Mangels an den zuständigen Fachhändler oder das Busch-Jaeger Service-Center zu senden.

D**F****GB****NL****NOR****S****SF**

Gerät:

Apparail:

Device:

Toestel:

Type:

Apparatur:

Laite:

Verkaufsdatum:

Date d'achat:

Date of purchase:

Aankoopdatum:

Købsdato:

Inkopsdatum:

Ostopäivä:

Stempel und Unterschrift des Händlers:

Cachet et signature du commercant:

Stampp and siignature of dealer:

Stempel en handtekening van de verkoper:

Forhandlerens stempel og underskrift:

Återförsaljarens stämpel och underskrift:

Myyjän leima ja allekirjoitus:



**Busch-Jaeger
Elektro GmbH**

Busch-Jaeger Elektro GmbH
Kundenservice-Center
Gewerbering 28
D - 58579 Schalksmühle
www.busch-jaeger.de